



Das Kongress Event

Neues Denken - Neues Handeln
Schwerpunktthema 2009:
Edu-Care*

**EduCare hervorbringen, was im Inneren ist.*

„Deutschland wo stehst du?“

Positivbeispiele für alternative Formen aus

- ▶ Bildung (EduCare für 2009 angedacht)
- ▶ Wirtschaft
- ▶ Politik
- ▶ globales Denken

Unterschiedliche Schwerpunkte sind für jedes Jahr geplant und werden von den Sponsoren gemeinsam entwickelt.



„Du bist Deutschland“

- ▶ Als Fortsetzung von und in Anlehnung an diese Propaganda seinerzeit baut dieser Kongress sukzessive ein positives Bewusstsein auf und bewegt die Menschen hin zu neuen innovativen Ideen.
- ▶ Statt in die Kerbe der Umweltzerstörung zu schlagen, Daten und Fakten zu erörtern, werden gelebte alternative Formen vorgestellt und die Möglichkeit geboten, diese vor Ort auszuprobieren, zu diskutieren.



„Be the Change – Selbst der Wandel sein“

- ▶ Bewegungen, die bereits seit einigen Jahren Erfahrungen gesammelt haben mit alternativen Formen in sozialen, politischen, wirtschaftlichen und pädagogischen Bereichen können sich hier vorstellen und Rede und Antwort stehen.

(Es gibt eine englische Kongressreihe im 4.Jahr mit diesem Titel, nur sinnvoll, wenn von dort eine Unterstützung zu erwarten ist. Arbeiten eng mit Jakob von Uexkül zusammen.

Sponsorenkonzept

- ▶ Sponsoren, die sich nicht nur finanziell jeweils mit einem großen Stand während des Kongresses beteiligen sondern darüber hinaus sich für die Entwicklung des jeweiligen Themas des Jahres in ihren eigenen Veröffentlichungen und Werbemaßnahmen mit für den Erfolg dieses Kongresses sowie der allgemeinen Meinungsbildung engagieren.





Sponsorenkonzept

- ▶ **Sponsoren** (jeweils nur 2 bis 3, um das Thema des Jahres auszuarbeiten und eine gezielte Werbekampagne deutschlandweit zu unterstützen.)
- ▶ **Unterstützer** (Firmen oder Organisationen, die einen oder mehrere Redner finanzieren oder selbst eine bekannte Persönlichkeit für die Teilnahme an der Veranstaltung stellen.)
- ▶ **Pate** (Für diese Position sollte unbedingt jemand aus der Politik oder gleichwertig einflussreiches gefunden werden.)
- ▶ **Ausstellung** (Durch die Bereitstellung von Standflächen wird zum einen eine größere Außenwirkung erzielt und zum anderen eine weitere finanzielle Unterfütterung sichergestellt.)

EduCare Herbst 2009

▶ Alternative Schulformen

- Waldorfschulpädagogik
 - Koop mit info3 Jens Heisterkamp
 - Gezieltes Ansprechen von Rednern vom Goetheanum
 - Ggfl. renommierte internationale Persönlichkeit
 - Ggfl. Vorstellungsmöglichkeit in Schulen entwickeln
 - Ggfl. Diskussion von ehemaligen „Waldörflern“
- Montessoripädagogik (Peter Hesse)
- Freie Schulprojekte (Laborschule Bielefeld)
- Integrale Hochschulansätze/Kurse (Alanus.edu, Projektschule Mannheim)
- Internationale Beispiele (MIT)
- Neue Konzepte in der Erwachsenenbildung



EduCare Herbst 2009

- Leitbild sein
- Vorbild auf Augenhöhe
- Inspirieren statt motivieren
- Entwicklung, Entdeckung von persönlichen Stärken
- Entwicklung von Urteilsvermögen und eigenwilliger Anteilnahme am Lernen
- Begleitung statt Leitung
- Entwicklungsräume schaffen
- Neue Ergebnisse der Gehirnforschung mit einbinden
- Aus Fehlern aus der Vergangenheit lernen und an deren Entstehung ansetzen.



Der Kongress als Spektrum des Ganzheitlichen



Vorträge

- ▶ Die herkömmliche Art der Vorträge sollte lediglich in den Plenumsveranstaltungen für Top-Referenten oder Key-Speaker verwendet werden.
 - Danach immer wieder Zeit für ein Brainstorming geben (mit WorldCafé und Open Space)
 - Pausen mit eigener Verköstigung an den Ständen
 - Wechseln der Räumlichkeiten
 - Pausen mit Musik

Workshops

- ▶ Einzelne Workshops zu themenspezifischen Fragen und/oder Erfahrungen parallel in kleineren Räumlichkeiten anbieten
 - Gezielte Fragestellungen oder Anforderungen
 - Konkreten Erfahrungsaustausch anregen
 - Projekte initiieren
 - Ziele setzen
 - Informationen / Ergebnisse kommunizieren

World Café

- ▶ Dieses Format eignet sich ausgezeichnet, um eine Vielfalt von Wissen zu vorgegebenen Fragen frei entstehenden aktuellen Themen zu bündeln.
 - Ideal, um Wissen aus Vorträgen zu verarbeiten und
 - Vorhandenes Wissen der Anwesenden einzubinden
 - Gezielt Arbeitsgruppen zusammenführen
 - Anforderungen für Projekte zu clustern

Open Space

- ▶ Dieses Format ist für höchste Ansprüche geeignet, um spezifische Arbeitsgruppen zu finden und von hier aus selbstständig weiter zu vertiefen.
 - Dadurch kann gezielt auf die aktuellen Bedürfnisse der anwesenden Teilnehmer sowie die relevanten Themen eingegangen werden und noch vor Ort in neue Aktionen / neue Projekte / neue Kooperationen gebündelt werden.
 - Anspruchsvoll – muss unbedingt professionell begleitet werden, um Ergebnisse zu erzielen.
 - Kann durchaus bereits vorbereitet werden, um langwieriges Vorstellen von Ideen und Bekanntgeben von Themen zu optimieren. Internetabfragen konkrete Umsetzung vor Ort.

Praxis- beispiele

- ▶ In Kombination mit den Ausstellungsständen, Beiträge aus der Praxis
 - Royston Maldoon „Rythm is it“ Filmvorführung und Vortrag.
 - Neue alternative Schulprojekte im Dialog miteinander
 - Neue Formen des Unterrichts.
 - Wertschöpfung durch Wertschätzung, Entwicklungsräume schaffen, Mitarbeiterförderung anhand von ganzheitlichen Ansätzen.

Kultur

- ▶ Ein ausgewogenes kulturelles Programm vor nach und zwischen den einzelnen Veranstaltungen soll die Aufnahme der Informationen so leicht wie möglich gestalten.
 - Devakant zwischen den Vorträgen im Plenum
 - Abendprogramm mit Lifemusik zum Tanzen oder
 - Klassisches Konzert
 - Filmvorführungen



at-connect

Annegret Torspecken

Wikingerstr. 25

33647 Bielefeld

T.: ++49(0)521.4002888

F.: ++49(0)521.4002889

M.: ++49(0)171.8567071

at@clostoyourSelf.de

Zeig, was in dir steckt!